

"NAGUALISMUS":



Was ist Nagualismus ?

Der Glaube:

Grundsätzlich wird im Nagualismus
nicht geglaubt, sondern mit allen
zur Verfügung stehenden
Möglichkeiten versucht, Wissen
direkt zu erfahren.

Gott:

Die Bezeichnung „Gott“ wird im Nagualismus nicht benutzt, da dieser Name für die Tolteken nur die Sehnsucht der Menschheit nach trügerischer Sicherheit und das Übertragen von Verantwortung an eine höhere Macht ausdrückt. (Abgesehen davon, was alles schon im Namen Gottes getan wurde)

Im Gegensatz dazu, übernimmt der praktizierende Tolteke immer die Verantwortung für seine Handlungen und klammert sich auch nicht an jedwede scheinbare Sicherheit.

Trotzdem gibt es verschiedene toltekische Bezeichnungen für „die Kraft die hinter allem steht“,

an denen sich aber nicht zwanghaft
geklammert, sondern die
pragmatisch im täglichen Leben
genutzt wird.

Energie und Wissen:

Der Tolteke glaubt an eine alles
beinhaltende Macht, von der er ein
Teil und an dessen Wachstum
und Zerfall er direkt beteiligt ist.
Eine Macht die aus Wissen und
Energie entsteht und Bewußtsein
im Kleinsten und Größten formt.
Er versucht alle ihm zur Verfügung
stehenden Mittel zu nutzen, um
Kraft und Wissen zu sammeln
und sein Bewußtsein zu mehren.

Bewußheit:

Hohes Bewußtsein führt zu einer vermehrter Bewußheit und erzeugt ganzheitliches Wachstum, das neue Zustände und Möglichkeiten schafft. Der Praktizierende nutzt dabei jede sich ihm bietende

Schwierigkeit des Lebens als Aufgabe, an der er immer und ohne Vorbehalte wachsen kann.

Auch achtet er vermehrt auf Zeichen(Omen), (Situationen, Menschen die ihm begegnen, Kräfte die wirken)

um seinen Weg zu erkennen und entsprechend dieser Wirkkraft strategisch und achtsam zu

handeln.

Energiekörper und Wahrnehmung:

Alles was wir Wahrnehmen hängt
für den Tolteken nicht nur an der
äußern Erscheinungsweise,
sondern für ihn steht hinter allem
das energetische (spirituelle)
Selbst,

das diese Zustände formt. Auch
hängt die Erscheinungsweise der
Dinge davon ab, von welchem
Punkt

aus wir diese betrachten. Jedes
Wesen besitzt in seinem
Energiekörper einen Punkt der
intensiver „leuchtet“

als das Umfeld und im Nagualismus
als der Punkt an dem unsere Welt

zusammengesetzt oder montiert
wird.

Dieser Montagepunkt der mehr
oder weniger beweglich ist,
bestimmt unser Weltbild und
unsere Weltsicht

und kann durch direkte oder
indirekte Ereignisse, aber auch
gezielt verschoben werden.

Das heißt, obwohl alles aus reiner
Bewußtseinsenergie besteht und
sich nach außen hin entsprechend

dieser Konstellation darstellt,
entscheidet der Betrachter
aufgrund der Stellung seines
Montagepunktes

was und wie er wahrnimmt.

Die Ganzheit des Selbst:

Der Tolteke sieht also sowohl die materielle, (materialisierte) die er als das Tonal bezeichnet, als auch die energetische (Geistige, spirituelle) Seite, die für ihn das Nagual repräsentiert.

Diese beiden Ebenen bilden zusammen die Ganzheit des Selbst, deren Funktionen er aktiviert und nutzt.

Für alle Interessierten,

Zapkat

*

<http://nagualismus.org/>

<http://www.wurzelwerk.at/thema/einstoffliches13.php>

<http://nagualismus.forumieren.de/f1-nagualismus>

<http://www.pagan-forum.de/Thema-Nagualismus>